



Auszeichnung
des Landes Steiermark

SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT R O T T E N M A N N

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Steirisches Hilfswerk für
Eigenheimbau reg. Gen.m.b.H., Weststrandsiedlung 312, A-8786 Rottenmann
Tel. 03614/2445-0, Fax: 03614/3614, E-mail: office@rottenmanner.at
Internet: www.rottenmanner.at, FN 76212b LG Leoben



JURYPROTOKOLL

GAV Graz, Augasse geladener einstufiger Wettbewerb

Grundstücksnummer: 341/24

KG 6311 Gösting

Objekt Nr.: 131901

1 Anwesende (o.T.):

Anwesende (o.T.):

Anr.	Name	Firma/Abteilung	Funktion	Emailadresse
Herr	Nerwein	SG Rottenmann	Preisrichter	office@rottenmanner.at
Herr	Andexer	AIK, Vorsitzender	Preisrichter	office@andexer.at
Herr	Schober	AIK	Ersatzpreisrichter	schober@florianschober.at
Frau	Zepp	ASVK	Preisrichterin	office@arch-zepp.at
Herr	Probst	Stadtbaudirektion	Preisrichter	christian.probst@stadt.graz.at
Frau	Mahr	Stadtplanung	Preisrichterin	elisabeth.mahr@stadt.graz.at
Frau	Skербetz	A13, Land Stmk.	Ersatzpreisrichterin	birgit.skerbetz@stmk.gv.at
Herr	Heyszl		Vorprüfer	heyszl.arch@aon.at
Herr	Schmidinger		Vorprüfer	
Herr	Scaria	Hydroconsult GmbH	Berater Hochwasser	
Frau	Mussbacher	Abt f Verkehrsplanung	Beraterin Verkehr	

Die BeraterInnen der Abteilung für Grünraum und Gewässer waren nicht anwesend.

Ort: Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz
Datum: 09.05.2017
Beginn: 9.00 Uhr

Herr Andexer eröffnet die Jurysitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er verweist auf die konstituierende Sitzung, welche am 25.01.2017 in den Räumlichkeiten vom Hotel Novapark stattgefunden hat. Bedingt durch die Zuständigkeit der ASVK für das gegenständliche Wettbewerbsareal ändert sich die Zusammensetzung des Preisgerichtes. Es wird daher vorgeschlagen, Frau Zepp Bettina zur Vorsitzenden-Stellvertreterin zu wählen. Der diesbezügliche Wahlantrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

Folgende Funktionen bestehen daher:

Juryvorsitz:	Herr Andexer Christian
Vorsitzenden-Stellvertreterin:	Frau Zepp Bettina
Schriefführer:	Herr Nerwein Uwe
Schriefführer-Stellvertreterin:	Frau Skerbetz Birgit

Herr Nerwein bedankt sich bei der Vorprüfung für die termingerechte Vorbereitung der Jurysitzung.

2 Unbefangenheit, Ausschließungsgründe

2.1 Unbefangenheit der Jury

Der Vorsitzende stellt bei Beginn der Sitzung des Preisgerichtes die Unbefangenheit der Jury fest und weist auf die Verschwiegenheitspflicht der Jurymitglieder bis zur Veröffentlichung des Juryprotokolls hin.

Die Jury ist vollständig – der Juryvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2.2 Ausschließungsgründe der Teilnehmer, Verfasserbriefe

Von 8 TeilnehmerInnen haben nur 6 TeilnehmerInnen ihre Projekte abgegeben, die Anonymität ist bei allen gewahrt. Die Projekte wurden termingerecht abgegeben. Seitens der Vorprüfung werden die Verfasserbriefe an den Vorsitzenden übergeben. Der Vorsitzende war über die verringerte Teilnehmeranzahl im Vorfeld nicht informiert. Der Wettbewerbsausschuss der Kammer hat eine Nachnominierung mit der Begründung abgelehnt, dass die verbleibende Bearbeitungszeit unterschritten würde.

3 Vorstellung der Projekte 09:15

3.1 Bericht der Vorprüfung

Die Vorprüfung stellt anhand der Vorprüfungsberichte die einzelnen Projekte vor. Alle Projekte sind beurteilungsfähig.

Frau Mussbacher (Verkehrsplanung der Stadt Graz) und Herr Scaria (Hydroconsult) geben zu jedem Projekt eine Stellungnahme ab. Im Rahmen der Vorprüfung wurde durch

das Büro Müller-BBM eine schalltechnische Stellungnahme abgegeben. Diese wurde von der Vorprüfung vorgestellt.

11:20 Frau Mussbacher und Herr Scaria verlassen die Sitzung des Preisgerichtes.

Auf die Vorstellungsrunde folgt eine kurze Pause, in der alle Projekte durch die Preisrichter individuell begutachtet werden.

4 Informationsrunde 11:50

In dieser Informationsrunde erfolgt noch keine Abstimmung.

Die Projekte werden beschrieben und es wird auf die jeweiligen Besonderheiten eingegangen. Jedes Projekt wird anhand der Kriterien eingehend überprüft und diskutiert.

4.1 Projektbeschreibungen

- Projekt 01:

- + deutliche Siedlungsmitte
- + Durchlässigkeit der Bebauung, auch zum Murraum und Kalvarienberg
- + Funktionalität der Grundrisse ist gegeben

- Der Ansatz einer Innenhoferschließung in den beiden großen Häusern wird gewürdigt, aber er weist auch eine schalltechnische Problematik und eine etwas zwanghafte Enge auf.
- das umschriebene Volumen der westlichen Baukörper erzeugt eine überdimensionierte Bebauung
- Die Homogenität zwischen westlicher und östlicher Bebauung ist nicht gegeben.
- Die Verteilung der Geschoße (4G im Westen, 3G im Osten) entspricht nicht den Intentionen der Stadtplanung.
- Bei den östlichen Häusern erscheint jeweils die Errichtung einer Liftanlage erforderlich.
- Müllplätze und Parkplätze in der Vorgartenzone werden kritisch gesehen.

- Projekt 02:

- + stringente städtebauliche Haltung
- + gute Durchlässigkeit der Bebauung zum Murraum und Kalvarienberg gegeben
- + hohe Wohnungsanzahl

- Vorgärten nur ca 3m
- interne Parallelstraße zur Augasse über die gesamte Länge des Areals wird kritisch gesehen
- durch die drei Stirnfronten zur Augasse entsteht keine angemessene Fassadengestaltung zur Straße
- die langen Laubengänge sind auch von der Straße sehr gut einsehbar und erzeugen ein monotones Erscheinungsbild

- die langen, durchgezogenen Balkone erzeugen ebenfalls ein monotones Erscheinungsbild
- die vorgegebene Größe der wohnungszugeordneten Freibereiche wird überschritten
- keine ausgewiesenen Abstellräume für Kinderwägen
- es wird kritisiert, dass bei vielen Fenstern die geforderte Positionierung der Heizkörper direkt unterhalb nicht möglich erscheint

- Projekt 03:

+ Durchlässigkeit in der Bebauung ist gegeben

- der Grenzabstand im Nordosten ist nachzuweisen
- sehr hoher Anteil an Verkehrsflächen
- offene PKW-Stellplätze und Müllräume im Herzen der Wohnanlage erscheinen nicht zielführend
- die Schrägstellung der beiden mittleren Baukörper ergibt keine harmonische Raumbildung für die Siedlungsmitte
- der nördliche und der südliche Baukörper erscheinen mit ihrer um zwei Innenhöfe laufenden Wohnungerschließung unnötig aufwendig
- die Erschließung über die Atrien weist eine schalltechnische Problematik auf
- das umschriebene Volumen der Nord- und Südbaukörper erzeugt eine überdimensionierte, unmassstäbliche Bebauung
- drei separate Tiefgaragen und das Erschließungssystem erscheinen unwirtschaftlich
- im nordöstlichen Baukörper (Nordwohnungen) wird die Mindestbesonnung nicht eingehalten

- Projekt 04:

+ aufgelockerte Stellung der Baukörper ergibt eine gute Durchlässigkeit

+ klare Baukörperstellung

+ gute Belichtung

+ die vier ausgewiesenen Quartiersplätze werden gewürdigt, erscheinen aber für die Wohnungssituierung nicht förderlich - Anzahl und Lage sind zu hinterfragen

- Müllplätze und Parkplätze in Vorgartenzone werden kritisch gesehen

- interne Parallelstraße zur Augasse über die gesamte Länge

- durch die drei Stirnfronten zur Augasse ist keine angemessene Fassadengestaltung zur Straße zu erwarten

- Projekt 05:

+ Höhenstaffelung und Baukörperformulierung ergeben einen sehr deutlichen städtebaulichen Raum

- + sehr guter Umgang mit dem Außenraum
- + sehr gute Differenzierung von öffentlichem, halböffentlichem und privatem Raum
- + Differenzierung der wohnungszugeordneten Freibereiche mit Loggien und Balkonen wird positiv bewertet

- baurechtliche Abstände zu den Nachbarn sind eingehalten, die Abstände zwischen den Bauabschnittsgrenzen sind zu prüfen
- erhöhte Vorgärten und erhöhter Innenhof führen zu einer ungünstigen Beurteilung in der Hochwassersimulation
- die vorgegebene Größe der wohnungszugeordneten Freibereiche wird beim südlichen und östlichen Baukörper überschritten
- Parkplätze in Vorgartenzone werden kritisch gesehen
- es wird kritisiert, dass bei vielen Fenstern die geforderte Positionierung der Heizkörper direkt unterhalb nicht möglich erscheint
- im östlichen Baukörper wird die Mindestbesonnung zwar eingehalten, ist aber teilweise nicht ideal
- bei den 2Zi-WE erscheint durch die Raumtiefe die Belichtung der Küche zu gering

- Projekt 06:

- + gute Durchlässigkeit ergibt einen hohen Anteil an Grünfläche am Grundstück
- + klare Baukörperformen

- Höhenunterschiede der Erschließung (Rampen etc.) sind nicht dargestellt
- die Konzeption der Punkthäuser ergibt ungleichwertige Wohnungen, insbesondere die nördlichen Wohnungen
- die Bauabschnittsbildung wird kritisiert. Das südöstliche Haus kann nicht in einen schlüssigen Bauablauf eingebunden werden
- nur drei Häuser sind an die Tiefgarage angebunden. Die Stellplätze der Tiefgarage sind nicht immer am jeweiligen Bauabschnitt der Wohnung zuordenbar
- obwohl die Mindestbesonnung in den NO orientierten Wohnungen der 4-Spanner eingehalten wird, ist diese nicht ideal
- die Proportion der Öffnungen in den Fassaden erzeugt eine zu große Geschlossenheit der Baukörper

- Allgemeine Anmerkungen für alle Projekte:

Generell wird auf die Erfordernisse des geförderten Wohnbaus in Bezug auf die Lärm- und Hochwassersituation hingewiesen die zu erfüllen sind

13:20 -14:00 Pause

5 Beurteilungsrunde 14:45

5.1 erste Beurteilungsrunde:

Nach genauer Begutachtung aller Projekte kommt es anhand der oben angeführten Bewertungen zur ersten Beurteilungsrunde.

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 01, 03, 06 auszuschneiden. Dieser Antrag wird einstimmig mit 6:0 Stimmen angenommen.

Es werden keine weiteren Anträge auf Ausschneiden eines Projektes gestellt.

Folgende Projekte kommen in die zweite Beurteilungsrunde:

- Projekt 02
- Projekt 04
- Projekt 05

5.2 zweite Beurteilungsrunde

Nach eingehender Beratung werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 02 auf den 3. Platz zu reihen. Dieser Antrag wird mit 4:2 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 04 auf den 2. Platz zu reihen. Dieser Antrag wird mit 4:2 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 05 auf den 1. Platz zu reihen. Dieser Antrag wird einstimmig mit 6:0 Stimmen angenommen.

6 Juryergebnis 15:45

1. Preis Projekt 05
2. Preis Projekt 04
3. Preis Projekt 02

6.1 Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung des Siegersprojektes

- erhöhte Vorgärten und erhöhter Innenhof führen zu ungünstigen Auswirkungen in der Hochwassersimulation und sind grundlegend zu überarbeiten
- in der Vorgartenzone ist der Bereich mit Sitzbänken intensiver zu begrünen
- im Zuge des Bebauungsplanverfahrens und der wasserrechtlichen Genehmigung sind Adaptierungen im Bereich der Vorgartenzone notwendig
- im Weiteren sind die Bauplätze festzulegen
- die vorgegebene Größe der wohnungszugeordneten Freibereiche wird beim südlichen und östlichen Baukörper überschritten und ist zu überarbeiten
- Abänderung der Fensterflächen damit die Positionierung der Heizkörper an den Außenwänden möglich ist, z.B. Paneel
- am Südende des östlichen Baukörpers im EG ist die Wohnungssituierung im Sinne der Besonnung zu optimieren und nachzuweisen
- aufgrund der Raumtiefe sind die Küchen bei den 2Zi-WE laubengangseitig mit einem Belichtungselement zu versehen

6.2 Öffnen der Verfasserbriefe

Um 16:35 werden die Verfasserbriefe geöffnet und die Identität der Teilnehmer und deren Mitarbeiter festgestellt.

<u>Projekt</u>	<u>Kennzahl</u>	<u>Verfasser</u>	<u>Mitarbeiter (o.T.)</u>
03	170101	Arch.DI WACLAVIC Andreas Tel.Nr. 0664 14 38 437	
04	171819	Arch.Univ.Prof.DI Dr. TSCHOM Hansjörg Tel.Nr. 0316 32 55 79-0	Pfeiffer Gerhard, Friedl Hans
-	-	Arch.DI FLUCH Martin Tel.Nr. 0650 74 46 464	nicht abgegeben
01	240769	Arch.DI PRASENC Gottfried Tel.Nr. 0650 44 40 706	Priessnegg Thomas, Pletz Michael
05	052017	Arch.DI HOHENSINN Josef Tel.Nr. 0664 54 23 233	Boiger Karlheinz, Mitheis Klemens, Öhlinger Fridolin, Kappenberg Jeremias (korr 2017-05-10)
06	220416	Arch.DI SPANNBERGER Franz-Georg Tel.Nr. 0650 10 34 408	Spannberger Katrin
02	451977	Arch.DI NEUWIRTH Michael Tel.Nr. 0316 82 11 42	Egger Manuela, Stoisser Christian, Stoisser Eva
-	-	Arch.DI PEYKER Andrea Tel.Nr. 0316 22 50 19	nicht abgegeben

Der Sieger des Wettbewerbes wird vom Vorsitzenden telefonisch benachrichtigt.

7 nach der Jury

7.1 Ausstellung der Projekte

Die Ausstellung aller abgegebenen Projekte findet in der Stadtbaudirektion für die Dauer von 2 Wochen statt. Termine werden noch bekannt gegeben.

Der Vorsitzende und der Vertreter des Auslobers bedanken sich bei der Vorprüfung für die ausgezeichnete Aufbereitung der Unterlagen und Vorstellung der Projekte und bei den Jurymitgliedern für den positiven Verlauf der Jurysitzung.

Ende der Protokollierung: 16:45

Graz, 09.05.2017

Verteiler:

alle Teilnehmer

alle Preisrichter + Ersatzpreisrichter

Kammer f. Architekten und Ingenieurkonsulenten f. Steiermark und Kärnten

<u>Anr.</u>	<u>Name</u>	<u>Firma/Abteilung/Büro</u>	<u>Funktion</u>	<u>Unterschrift:</u>
Hr.	Andexer Christian	AIK, Vorsitzender	PR	
Fr.	Zepp Bettina	ASVK	PR	
Hr.	Probst Christian	Stadtbaudirektion	PR	
Fr.	Mahr Elisabeth	Stadtplanung	PR	
Fr.	Skербetz Birgit	A13 Land Stmk.	EPR	
Hr.	Nerwein Uwe	Auslober	PR	